

Kunstverein Neckar-Odenwald

Scheinbar Utopisches, greifbar Nahes

„Utopie“ definiert der Brockhaus als „Schilderung eines erdachten (erhofften, befürchteten) Zustands“. In Anlehnung daran eröffnet die „Utopia“-Mitgliederausstellung im Kulturforum „Vis-à-vis“ in Buchen.

3.11.2022

VON ADRIAN BROSCHE



„Utopia“: Nicht weniger als 22 Künstler aus der Region präsentieren anspruchsvolle und tief sinnige Arbeiten, in denen sie sich mit dem scheinbar Utopischen und doch greifbar Nahen auseinandersetzen. Das Bild entstand bei der Ausstellungseröffnung im Kulturforum „Vis-à-vis“ in Buchen. © ADRIAN BROSCHE

Buchen. „Utopia“ nennt sich – auch in Anlehnung daran – die Mitgliederausstellung des Kunstvereins Neckar-Odenwald, die am Sonntag im Kulturforum „Vis-à-vis“ eröffnet wurde.

Nicht weniger als 22 Künstler aus der Region präsentieren anspruchsvolle und tief sinnige Arbeiten, in denen sie sich mit dem scheinbar Utopischen und doch greifbar Nahen auseinandersetzen. Auch eine Schulklasse des Burghardt-Gymnasiums Buchen wirkte mit.

Unter großem Publikumsinteresse führte Vorsitzender Harald Kielmann in die Ausstellung ein. Er hob hervor, dass der Kunstverein einmal pro Jahr eine Mitgliederausstellung ausrichtet und derzeit aus rund 160 Mitgliedern bestehe, von denen rund ein Viertel künstlerisch aktiv tätig ist. „Unser Ziel besteht nicht im Schaffen einer Künstlerkolonie, sondern eher darin, das Verständnis und die Akzeptanz bildender Kunst in der Gesellschaft zu stärken“, betonte Kielmann.